

RXCKHXUSE

ER



Didi Neidhart



Michael „Stootsie“ Steinitz



Andreas & Simon Harzfeld



Marlena Enzesberger



Sylvia Meder



Yasin „Nasihah“ Ulu



Bernhard Fieheer



Eia Priewasser, Christian Ronacher & Melissa Egger vom Club 101



Robert Stolz



Thomas Schmidt



Sebastian Müller



Julian Meyer



Mei Mayr



Romana Stückischweiger



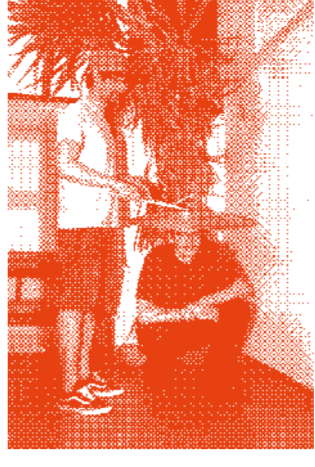
Martina & Herbert Lackner



Mike & Tim Fink



Ludwig Seidl, Tobi Neugebauer & Arne Müseler



Philip & Simon Paulus



Gerhard „Ger“ Pöll



Philip Eder



Mario Taferner



Andy Pirchner



Mario & Giovanna Fartacek



AYWZ



Axel Neubauer



Sebastian Adlgasser



Boldi Balla



Vinzenz Wöran



Felix Sax



Stefan Wascher

*Es
geht
um
Schweiß
und
Freudentränen,
um
das
Echte
und
Wahre.*

30 Jahre

Nur einmal angenommen, wir müssten für jedes einzelne unserer 30 Jahre ein Albumcover aussuchen – dann würden zwei Dinge passieren: Erstens wäre das Rockhouse auf Wochen lahmgelegt, weil es zu endlosen Diskussionen kommt. Und zweitens entsteht dabei eine Auswahl, um die uns jedes Museum beneidet. Viele Albumcover sind Schrott, einige Kunst und manche brennen sich in das kollektive Gedächtnis ein. Hier drei Beispiele: Vier Männer mit schulterlangen Haaren, in schwarzen und weißen Anzügen, gehen im Gänsemarsch über einen Zebrastrreifen; ein Baby im Pool taucht mit weit aufgerissenen Augen und greift nach einem Dollarschein; ein dünner, androgyner Mann mit heller Haut und roten, nach hinten gekämmten Haaren, hat sich einen roten Blitz quer über Wange und Stirn geschminkt. Gebt diese Beschreibungen in die Künstliche Intelligenz ein und ihr bekommt die Beatles, Nirvana und Bowie. Der Designer Stefan Sagmeister hat es einmal so gesagt: „Wenn du kein Geld für Kunst hast, kauf dir drei schöne LPs und stell sie auf dein Sideboard: dann hast du Kunst.“ Sagmeister muss es wissen: Sein Cover für Lou Reed ist im Museum of Modern Art New York ausgestellt. Musik und Fotografie gehören zusammen – so wie das Rockhouse und echte Live-Erlebnisse. Das Rockhouse ist wie ein Foto aus dem analogen Zeitalter, es gibt kein Photoshop und keine Instagram-Filter. Es geht nicht um Hochglanz, sondern um Hochgefühl. Es geht um die intensiven Momente, die dich ein Leben lang begleiten, um das Echte, Wahre und Ungeschminkte; es geht um Schweiß und Freudentränen, Ringe unter den Augen und verschmierten Lippenstift. Deshalb widmen wir unseren Geburtstag genau euch, unseren Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern. Zusammen mit den Musikerinnen und Musikern erschafft ihr diese besonderen Momente, die so nur im Rockhouse passieren. Und als Geschenk bekommt ihr diese Zeitung: Einige von euch haben wir für unser Jubiläum portraitiert, mit Fotos und Geschichten. Gemeinsam mit dem Team des Fotohofs haben wir dieses Projekt umgesetzt. Danke für eure genialen Beiträge, liebe Fotografinnen und Fotografen: Wen besseren hätten wir in 30 Jahren nicht finden können!

Wolfgang Descho / ROCKHOUSE

30 Geschichten

Musik und Fotografie sind zwei unterschiedliche, aber gleichermaßen fesselnde Kunstformen. Beide Genres haben die bemerkenswerte Fähigkeit, Emotionen zu wecken, Geschichten zu erzählen und das Wesentliche eines Augenblicks einzufangen. Musik hat die Kraft, Gefühle und Erzählungen ohne Worte zu vermitteln, während die Fotografie einen flüchtigen Moment in der Zeit einfriert und ihn durch visuelle Darstellung verewigt. Wenn diese beiden Formen zusammenkommen, können sie eine Synergie erzeugen, die die emotionale Wirkung jedes einzelnen Mediums verstärkt. Eine der direktesten Verbindungen zwischen Musik und Fotografie findet sich in der Albumgestaltung. Musiker:innen arbeiten oft mit Fotograf:innen zusammen, um spannende Bilder für ihre Alben zu erzeugen. Abseits davon kreuzen sich die Wege von Musik und Fotografie oft bei Live-Auftritten. Fotograf:innen haben ikonische Momente der Musikgeschichte festgehalten, von der elektrisierenden Energie von Konzerten jeder Art bis hin zu den unverfälschten Emotionen von intimen akustischen Auftritten. Umgekehrt haben sich Musiker:innen von Fotografien und visueller Kunst inspirieren lassen, um ihre Musik zu erschaffen. In den letzten Jahren hat das digitale Zeitalter die Beziehung zwischen Musik und Fotografie intensiviert. Social-Media-Plattformen wie Instagram sind zu Orten geworden, an denen Musiker:innen und Fotograf:innen ihre Arbeiten austauschen und die Grenzen zwischen dem auditiven und dem visuellen Bereich verwischen. Genau diese wechselseitige Beziehung hat dazu geführt, dass der Fotohof und das Rockhouse eine Kooperation eingehen. Elf Fotograf:innen des Fotohof machten 30 Portraits von Menschen mit einer besonderen Beziehung zum Rockhouse. Das Ergebnis führte zu dieser Festschrift, die nicht nur das Rockhouse zelebriert, sondern auch ein gelungenes Beispiel einer interkulturellen Kooperation ist.

Herman Seidl / FOTOHOF

Musik verschwindet, sobald sie entsteht. Fotografie hält den flüchtigen Moment fest: Hier wird beides vereint.

Every-
thing
for
the
Culture!



Yasin „Nasihät“ Ulu
fotografiert von
Herman Seidl

Was ist deine Profession? Rapper und Produzent. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 6 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** 2003 AZAD Konzert. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** In erster Linie meine Jugendzeit, da ich sehr viele Konzerte besucht habe und natürlich auch meine eigene Musik, die ich seit 2006 immer wieder live präsentieren durfte. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Als wir 2007 (oder 2008) das erste Mal *Soizburga Rap* live gespielt haben. Was mir auch sehr intensiv im Gedächtnis geblieben ist, war ein Delinquent Habits Konzert, an das Jahr kann ich mich nicht mehr erinnern. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Die erste Musikwahrnehmung als Kind hatte ich durch meinen Vater, der selber Saz spielte und sehr viel Orhan Gencebay und Barış Manço hörte. Dann kam sehr bald Wu-Tang in mein Leben und hat mich nie wieder verlassen. Ich höre nach wie vor sehr viel türkische Musik, hauptsächlich aus den 70er Jahren. Hip-Hop der 90er läuft sowieso immer wieder entweder am Plattenspieler oder im CD-Player. Zur Zeit höre ich sehr viel Griselda und fast alles, was The Alchemist in den letzten Monaten produziert bzw. rausgebracht hat. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Ich verbringe viel Zeit mit meinem Sohn und danach bleibt eigentlich nicht mehr viel Zeit für anderes. Wenn ich mir Zeit für mich nehme, ist es meistens indirekt mit Musik verbunden. Ich lese viel über alle möglichen Themen um mein Wissen zu erweitern und suche nach Inspiration, um es dann in meine Musik einfließen zu lassen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Veranstaltungen wie Rap oder Beat Battles wären wieder mal fett. Eventuell mit den üblichen Energy-Drink Herstellern kooperieren, da lief früher viel mehr als heute. Das könnte man sich überlegen. Everything for the Culture! :) **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Vielen Dank, dass ich als Salzburger Musiker unter den 30 Personen sein darf, die das 30-jährige Dasein des Rockhouses repräsentieren.

Weiter offen für neue musikalische
Entwicklungen bleiben, ohne dabei
Altbewährtes zu vernachlässigen.



Julian Meyer
fotografiert von
Anna Aicher

Was ist deine Profession? Musikliebhaber, Wissenschaftler, DJ. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 4 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Das 1. Konzert wusste ich auswendig, aber nicht mehr das genaue Datum: 16. März 2006. Da haben Tomte im Rockhouse Halt gemacht und ich hab mir nach dem Konzert einen Hoodie gekauft (ich muss ihn mal suchen und schauen, ob er mir noch passt – wahrscheinlich nicht). **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Für mich ist das Rockhouse eine Homepage in der ich nicht nur viele gute Bands gesehen und entdeckt – sondern auch gute Bekannte und Freund:innen gefunden habe. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Aus Nostalgie: Der *Yeah! Club* und das *Stuck! Festival*. Das war für mich eine sehr prägende Zeit, an die ich immer gerne zurückdenke. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Geprägt hat mich weniger eine spezifische Musik als vielmehr Radio FM4, was als junger Heranwachsender auf dem Land genauso wichtig war wie MySpace als Plattform zur Vernetzung mit gleichgesinnten Musik-Nerds. Meine derzeitigen Top-Alben bzw. Songs: Blaketheman1000 – *Magician* (Song); Molly Nilsson – *Fearless Like a Child* (Song); PVA – *Hero Man* (Song); SALÖ – *Alte Sünder* (Song); Sudan Archives – *Natural Brown Prom Queen* (Album); undscores – *Second hand embarrassment* (Song); Yves Tumor – *Praise a Lord Who Chews but Which Does Not Consume*; (Or Simply, *Hot Between Worlds*) (Album). **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Weiter offen für neue musikalische Entwicklungen zu bleiben, ohne dabei Altbewährtes zu vernachlässigen. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Danke an das Rockhouse für 30 Jahre Förderung der Subkultur in Salzburg – mögen noch mindestens 30 weitere Jahre folgen.



Philip & Simon Paulus
 fotografiert von
 Valentin Backhaus
 & Katrin Froschauer

Was ist deine Profession? Philip: Künstler (Musiker/Grafikdesigner/Maler). Simon: Musiker, Gitarrenlehrer, Koch. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Philip: 1 Jahr. Simon: 7 Jahre alt. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Simon: Das muss ca. 2003 gewesen sein, ich habe mir damals mit Freunden Flogging Molly und Throw Rag „angesehn“ und mir dabei auch den Knöchel verstaucht. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Philip: Natürlich die tollen Konzerte! Wir haben aber auch unseren Proberaum im Rockhouse. **Simon:** Für mich fühlt es sich an wie eine „Homebase“. Hier hab ich im Saal zum ersten Mal Konzerte besucht, im 5er Proberaum meine ersten intensiveren Bänderfahrten machen dürfen, und in der restlichen Backstage-Area später dann als Veranstaltungsbetreuer gearbeitet. Heute darf ich im Seminarraum immer wieder zu Workshops einladen. Auf den Punkt gebracht, ist das Rockhouse

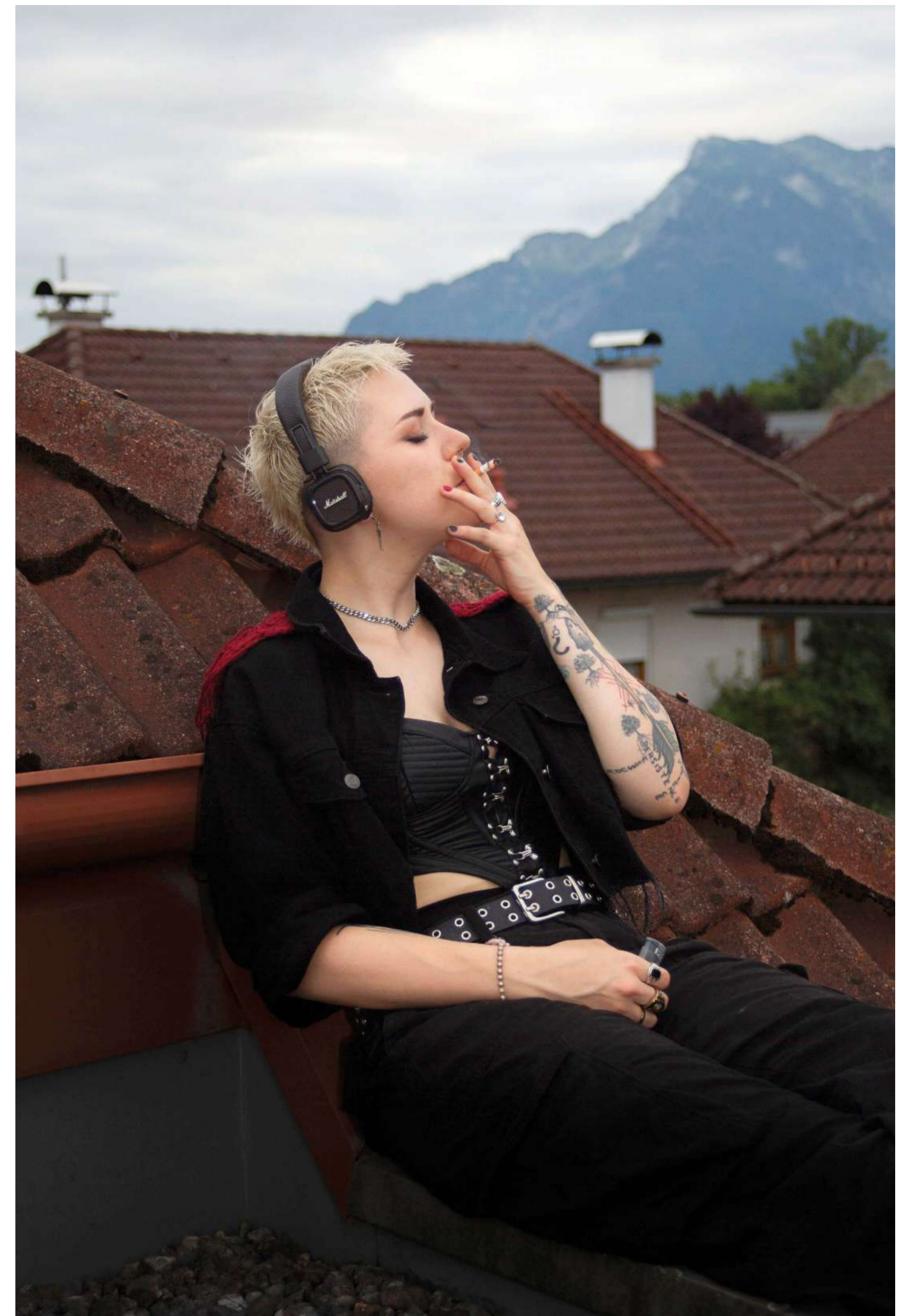
ein wichtiger Teil meiner musikalischen Biographie. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Philip: Unser erstes *Local Heroes* Konzert mit meiner Band The Velvet Swing. **Simon:** Das war ca. 2012. Es war der Tourstart meiner ehemaligen Band Five Minute Fall in der Rockhouse-Bar. Das Konzert war ausverkauft, der Merch ebenso und als wir auf die Bühne kamen, sind die Leute ab dem ersten Song so ausgeflippt, dass wir selbst ein paar Minuten gebraucht haben, um diese Energie zu verarbeiten – es ist bis heute eine wirklich starke und schöne Erinnerung. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Philip: Psychedelic/Surf/Garage Rock; The Black Angels – *Wilderness of Mirrors* (full album). **Simon:** Ich bin über meinen Vater und später dann über Skatevideos aus den 90ern schon früh mit verschiedensten Stilen in Berührung gekommen. Am meisten geprägt hat mich in der Teenagerzeit aber sicher die alternative Musikszene, besonders der Bereich um Punk/Rock/Metal. Zurzeit hör ich richtig gern: The Tallest Man On Earth – *Wind and Walls*; The Midnight – *Land Locked*

Heart; Chvrches – *Forever*. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Simon: Ich arbeite neben der Musik als Koch in einem vegetarisch/veganen Café, zeichne gern und weil ich meinen kulturellen Background nicht ganz unterdrücken will/kann: geh ich gern auf'n Berg. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Simon: Ich wünsche mir, dass das zukünftige Rockhouse-Team genauso freundschaftlich, aufmerksam und persönlich mit Mitarbeitern, Musikern und Gästen umgeht wie ich es aus der Vergangenheit kennen lernen durfte. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Philip: Liebes Rockhouse, alles Gute zum 30-jährigen Bestehen! Ich, Philip und The Velvet Swing, danken Euch dafür, dass wir immer wieder in Abständen bei Euch auftreten dürfen. Es ist wirklich jedes Mal außerordentlich toll und lustig! Insbesondere möchten wir dem Sebastian König von *Eleven Empire* danken! **Simon:** Ich weiß zwar nicht wie es in der Zeit vor dem Rockhouse in Salzburg war, aber ich kann mir gut vorstellen, dass es mittlerweile viele Menschen gibt die hier auch eine Art musikalisches „Zuhause“ gefunden haben – so wie ich.

Für
 mich
 fühlt
 es
 sich
 an
 wie
 eine
 Home-
 base.

AYMZ
 fotografiert von
 Motahar Amiri

Was ist deine Profession? Singen, Songschreiben, Labelarbeit. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Noch gar nicht auf der Welt. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Mit 15 als Konzertbesucherin und dann fast jede Woche. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Das Rockhouse war für mich der erste Zugang zur Musikbranche. Ich habe in meiner Jugend einen großen Teil von meinem wenigen erarbeiteten Geld für Konzerte ausgegeben. Sehr viele davon waren im Rockhouse. Als mir dann klar war, dass ich selbst eines Tages Musik machen möchte, hab ich angefangen nach Shows mit den Musizierenden zu reden. Ich habe Fragen gestellt, ich habe versucht zu lernen wie Liveshows ablaufen, habe versucht Musikschaffende kennenzulernen. Das war im Rockhouse möglich, weil die Räumlichkeiten dafür geeignet sind. Das Rockhouse war ein Bootcamp für mich, ohne dass irgendjemand davon wusste. Jahre später kamen meine ersten Shows, auch meine ersten Shows im Rockhouse. Auch heute ist das Rockhouse für mich einer der wenigen Orte in Salzburg, an den ich immer wieder gerne zurückkehre und den ich vermisste, wenn ich länger nicht da war. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Ich hab im Rockhouse die Abschiedsshow von meinem Vorgängerprojekt Amy Wald gespielt und mit der Zugabe das aktuelle Projekt AYMZ begrüßen dürfen. Das war vor allem ein tief gehender Moment, weil ich auf der selben Bühne des Rockhouse Saals auch eine der letzten Shows mit meinem verstorbenen Gitarristen Martin gespielt habe und wenige Tage vor dem Abschiedskonzert auch mein Opa von uns gegangen ist. Es hat sich so angefühlt, als würden sich an dem Abend einige Kreise schließen und Platz schaffen für Neues. Nicht alle gewollt und vorhersehbar, aber rückblickend liegt der Abend sehr besonders und wehmütig schön in Erinnerung. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Das erste Album, dass mich dazu gebracht hat, mich in Musik zu verlieben und mich in ihr zu verlieren war *Because Of The Time* von Kings Of Leon. Derzeit springe ich sehr schnell zwischen Artists, Alben und Songs hin und her, höre vereinzelte Songs auf Dauerschleife, aber ich bin vor allem viel in den Untiefen von Streaming Plattformen unterwegs und tauche irgendwo verloren gegangen wieder auf. Die letzten Artists die ich gehört habe: Tokyo Police Club, d4vd, Tora-i, 6LACK, Adieu, Pano, Ayoji, PVRIS, Apsilon, Woz, LEAP. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Meine Pflanzen von Trauermücken befreien. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Mehr Bewusstsein für Diversität der vor allem Salzburger Musikbranche. Dass sich das Rockhouse stärker als Talentschmiede, Trittbrett und vor allem unterstützendes Instrument für junge Musikschaffende sieht und diese Aufgaben sehr ernst nimmt. Dass das Rockhouse vor allem eines macht, was viele andere Musikstätten dieses Landes nicht tun, Musikschaffenden zum ersten Erfolg verhelfen, anstatt erst dann einzusteigen, wenn es schon rennt. Dafür gibt es bereits gute und wichtige Ansätze, das Rockhouse der Zukunft darf diese bitte nicht aufgeben, sondern sollte einen Wert darauf legen, diese auszubauen. Wir brauchen das, Salzburg braucht das, dem Rockhouse würde das sehr gut tun. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Liebes Rockhouse, ich hoffe du vergisst mich nicht, denn ich werde es auch nicht tun.



Wir brauchen
 das, Salzburg
 braucht das.

Nicht
weg-
zu-
denken,
wenn
doch,
nicht
auszudenken.



Stefan Wascher
fotografiert von
Peter Schreiner

Was ist deine Profession? Selbständig. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 14... old f**k...
Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse? Das dürfte 1994 ein One Foot in The Grave Konzert gewesen sein... **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Die Musik. Ob als Gast, Musiker oder wie auch immer, es ist die Musik. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Wahrscheinlich das erste Konzert 1994, so intensiv, dass aus Schutzfunktion mein Gehirn die Erinnerung löschen musste. :) **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Eigentlich nur Lou Reed und J.J. Cale... Gibt's was anderes auch? **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Mhhmm... Arbeiten... **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Den Weltfrieden. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Nicht wegzudenken, wenn doch, nicht auszudenken.

Fernab vom Mainstream und garantiert immer gut.

Sylvia Meder
fotografiert von
Motahar Amiri



Was ist deine Profession? Ich arbeite als Klinikreferentin in einer Reha. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Wenn ich mich richtig erinnere, dann war ich 2007 das erste Mal auf einem Konzert im Rockhouse. Und zwar bei Friska Viljor. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Schon vor meinem Umzug 2008 nach Salzburg wurde das Rockhouse ein fixer Bestandteil in meinem Leben. Egal in welcher Lebensphase ich mich befand, mir fällt immer ein Konzert oder eine Veranstaltung ein, die ich in dieser Zeit besucht hatte. Sei es ein *Yeah! Club* mit meiner besten Freundin Vanita oder das *Stuck! Festival* mit HGich.T, Konzerte wie Swans, Gisbert zu Knyphausen, Kraftklub 2012 zu Beginn ihres Durchbruchs, Soap & Skin, The Aggrolites oder Juliette Lewis oder zuletzt das FM4 Überraschungskonzert der Antilopen Gang... Happy bin ich vor allem, dass jemand wie Sebastian König unermüdlich dabei bleibt, die Salzburger:innen durch seine Veranstaltungsreihen *Eleven Empire* oder *DAWN* weiterhin mit bester Musik zu versorgen. Fernab von jeglichem Mainstream – egal ob man die Band kennt oder nicht – man hat die Garantie, dass es gut wird! Auch dürfte ich selbst schon vor Jahren zwei Events mitveranstalten oder mit meinem Blitzgrrl DJ-Set für musikalische Unterhaltung sorgen. Ich könnte noch Seiten füllen, so viel verbinde ich mit dem Rockhouse Salzburg. :) **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Ganz spontan: Gap Dream (*Eleven Empire* 04/2014) und viele viele weitere Acts... **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Grundsätzlich hat mich bereits im jungen Alter von 10 Jahren Punk geprägt. Zwischen durch dann aber auch elektronische Musik (Rave etc.). Es war stets alles interessant, was fernab vom Mainstream war... Aktuell höre ich Bands wie Goat, die ersten beiden Platten von Tame Impala, Thee Oh Sees aber auch Danger Dan oder Zugezogen Maskulin rauf und runter. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Ich liebe es in die Welt der Literatur abzutauchen oder mache Sport (Laufen, Bergwandern). **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Ich wünsche mir, dass ihr weiterhin eine Konstante im Leben der (Salzburger) Musikliebhaber:innen bleibt und auch in Zukunft für jede Subkultur noch viele gute Konzerte veranstaltet werden. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Danke, dass es euch gibt!

**Hin
und
wieder
etwas
mehr
Weird-
ness
im
Programm
vielleicht.**



**Sebastian Müller
fotografiert von Helena Kalleitner**

Was ist deine Profession? Grafiker. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 5 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Donots, 2002. Ich bin ja sonst eher schlecht mit Jahreszahlen, aber das '02er-Tourshirt hab ich damals getragen, bis es nicht mehr als Kleidungsstück zu erkennen war. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Auf der Rockhouse-Bühne zu stehen war unser erstes, großes Ziel, als wir mit 15 unsere erste Band gründeten. Seitdem dürfte ich die Leute hinter den Kulissen kennen und schätzen lernen. Vor allem das *Eleven Empire* ist heute ein unverzichtbarer Fixpunkt in meinem Kalender und für mich eine der spannendsten und ungewöhnlichsten Konzertserien in Österreich. **Was war**

dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse? Puh, auch mit Rankings tu ich mich eher schwer. Ich schmeiß hier mal in beliebiger Reihenfolge *Calexico*, *Birth Of Joy*, *Anna Calvi*, *Steaming Satellites*, *Cannibal Corpse*, *Die Nerven*, *Dredg* und *Two Gallants* rein. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Früher waren das vor allem Metal, Punk und Hardcore, heutzutage dröhnt hier alles Mögliche aus den Boxen. Zum Zeitpunkt des Schreibens zum Beispiel *Caroline Polachek*, *High Vis*, *Boycenius* und *John Carpenter*. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Grafik- und 3D-Zeug, versuchen Physik zu verstehen, Gaming, zum x-ten Mal *Midnight Mass* schauen, mich in SciFi-Wälzern verlieren. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Grundsätzlich mal: Einfach weitermachen. Mit hin und wieder etwas mehr Weirdness im Programm vielleicht. Und sollten *Future Of The Left* doch irgendwann mal wieder touren – bitte, bitte! **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Das Rockhouse ist für Salzburg schlicht unverzichtbar und füllt in dieser Stadt ein Loch, wie es keine andere Institution hier kann. Alles Gute zum 30er, alte Höhle!

Neben meiner Wohnung ist das Rockhouse der Ort, an dem ich mich am wenigsten fremd fühle.



**Ludwig Seidl,
Tobi Neugebauer
& Arne Müseler
fotografiert von
Herman Seidl**

Was ist deine Profession? Alle: Fotograf. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Arne: 12 Jahre. Tobias: 5 Jahre. Ludwig: 5 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Arne: Als ich 2006 nach Salzburg gekommen bin habe ich als „Partyfotograf“ gearbeitet – da werd ich dann auch das erste Mal im Rockhouse gewesen sein. Tobias: Ich war ziemlich bald, nachdem ich im Oktober 2008 zum Studieren nach Salzburg gezogen bin, bei einem Konzert im Rockhouse. Welches das war, weiß ich leider nicht mehr genau. Ludwig: 2013, Kosheen – gleichzeitig mein erstes Mal fotografieren. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Arne: Eigentlich zwei Dinge: Das Rockhouse, insbesondere der *Yeah! Club*, haben mir nochmal ganz neue Musikrichtungen gezeigt und meinen Musikgeschmack nachhaltig bis heute verändert und wahrscheinlich verbessert. Bands die ich im *Yeah! Club* gesehen habe, höre ich bis heute und zählen zu meinen Lieblingsbands – zum Beispiel die *Crystal Fighters*. Zweitens hat mir das Rockhouse als erste Institution überhaupt ermöglicht Konzerte zu fotografieren. Damals noch sehr schlecht, aber irgendwie muss man anfangen. Heute fotografiere ich Bands und Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz, bin Bandfotograf einer der größten deutschsprachigen Bands und habe mir generell einen ganz guten Namen gemacht als Konzertfotograf. Das wäre ohne das Rockhouse alles nicht passiert. Tobias: Das Rockhouse ist für mich eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag. Egal wie anstrengend ein Tag war, wenn ich weiß, dass ich am Abend im Rockhouse bin und ein paar Fotos schießen und die Stimmung des Publikums spüren darf, ist ein guter Ausklang fast schon garantiert. Ludwig: Fotografie und Live-Erlebnisse zu kombinieren. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Arne: Schwierig, aber ich müsste mich wohl wohl zwischen *Frittenbude* und *FM Belfast* entscheiden. Tobias: Es gab sicher sehr viele intensive Erlebnisse im Rockhouse. Besonders in Erinnerung bleibt mir das Konzert von *Kraftklub*. Aber auch die gestreamten Live-Konzerte während der Hochphase der COVID-Pandemie, bei denen der Saal bis auf die Künstler:innen und die Techniker:innen leer war, waren besondere Erlebnisse. Ludwig: *Kraftklub*. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Arne: Mein Lieblingsalbum seit fünf Jahren ist *Tru* von Cro. Tobias: Laut Spotify höre ich wohl derzeit am meisten German Indie und Indie Rock. Generell lasse ich mich aber gerne auch auf neue, mir unbekannte Songs und Künstler:innen ein. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Arne: Fotografieren, in meinem Fall lässt sich das meistens aber ganz gut kombinieren. Tobias: Ich bin gerne draußen mit dem Rad unterwegs. Und nachdem ich mein Studium endlich abschließen will, nehme ich mir gerade auch wieder mehr Zeit zum Studieren. Ludwig: Musik ist quasi immer dabei. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Arne: Im Booking immer mal was ausprobieren, aber die Leute dabei mitnehmen. Beim *Yeah! Club* ist man blind hingegangen und wurde eigentlich nie enttäuscht. Tobias: Ich denke, wenn das Rockhouse bzw. die Akteur:innen weiterhin mit so viel Hingabe daran arbeiten, die erste Anlaufstelle für musikbegeisterte Menschen zu bleiben, muss man sich vor der Zukunft nicht fürchten. Da lasse ich mich gerne überraschen, was alles passiert. Ludwig: Bleib wie du bist! **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Neben meiner Wohnung ist das Rockhouse der Ort in Salzburg an dem ich mich am wohlsten und am wenigsten fremd fühle. Tobias: Ich wünsche dem Rockhouse weitere herausragende 30 Jahre (und noch viel mehr) und freue mich schon auf die nächsten Geburtstagsfeiern!

Ich weiß nicht, ob ich ohne das Rockhouse immer noch Musik machen würde oder so weit gekommen wäre.



Mario & Giovanna Fartacek fotografiert von Herman Seidl

Was ist deine Profession? Mario: Musiker, Produzent und leidenschaftlicher Konzertbesucher. **Giovanna:** Musikerin, Bookerin, Veranstalterin. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Beide: 2 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Mario: Qbensis Konzert bei Local Heroes 2003. **Giovanna:** Plastotype Konzert meines Bruders Clemens Fartacek mit knapp 10 Jahren. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Mario: Meine komplette musikalische Sozialisation hat dort stattgefunden (Proberaum, Workshop-Band, Organisator vom Freispiel, Workshop-Speaker). Zudem ist es der Ort, an dem ich die meisten Konzerte gespielt habe (ca. 50 Auftritte im Rockhouse-Saal oder Bar). **Giovanna:** Die ersten Band- und Bühnenerfahrungen. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Mario: Yeah! Club – September Malevolence. **Giovanna:** Die erste ausverkaufte Mynth Headline Show im großen Saal. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Mario: Stoner-Rock (Colour Haze, Rotor) und Indie-Rock (Arctic Monkeys, Bloc Party, Phoenix) waren meine musikalischen Wurzeln in der Jugend. Nun könnte mein Musikgeschmack nicht vielseitiger sein. Der Held meiner Generation ist für mich Bon Iver. Er schafft es Menschen mit komplett unterschiedlichen Musikgeschmäckern bei seinen Konzerten zu vereinen und zu berühren. **Giovanna:** Früher alternativer Rock, heute bunt gemischt. Große Inspirationen: Courtney Barnett, Sharon Van Etten, Haim, Portishead, Anja Plaschg. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Mario: Ich bin wahnsinnig gerne unter Menschen. Soziale Interaktionen und Begegnungen mit Menschen und Freund:innen genieße ich sehr. Zudem verbringe ich meine Freizeit auch gerne in der Natur. Aber eigentlich gibt es für mich nichts Schöneres als Musik zu machen. **Giovanna:** Laufen, Bikram Yoga, Schmuckdesign. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Mario: Dass weiterhin viel Wert auf Nachwuchsförderung gelegt wird. Es braucht das Rockhouse, um jungen Menschen eine Bühne zu bieten, Ihnen Möglichkeiten zu bieten und Motivation zu geben. Eine Reihe wie einst der Yeah! Club wäre toll – diese Lücke wurde leider nie mehr wieder richtig aufgefüllt, auch wenn man es natürlich immer im zeitlichen Aspekt betrachten muss. Was mich sehr freuen würde, wenn das Rockhouse auch vermehrt einen Schwerpunkt darauf legt, FLINTA-Personen in der Salzburger Musiker:innen Landschaft zu fördern. Hier gibt es in der gesamten Musiklandschaft großen Aufholbedarf. **Giovanna:** Noch mehr Fokus auf FLINTA-Personen auf und hinter der Bühne. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Mario: Einfach ein großes DANKE!! Das Rockhouse hat meine Jugend geprägt, so viele schöne Momente, die ich niemals vergessen werde, ob als Gast oder Auftretender. Ich weiß nicht, ob ich ohne das Rockhouse immer noch Musik machen würde oder so weit gekommen wäre. Nun ist es ein nicht wegdenkbarer Teil in meinem Leben! **Giovanna:** <3 Danke für eure Kulturarbeit!

Ich hatte Lust auf Metal und das Live-Feeling einer solchen Band.



Felix Sax fotografiert von Mitzi Gugg

Was ist deine Profession? KoWi Student. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Noch nicht geboren. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Das erste Mal im Rockhouse war ich bei einer Rockhouse Bar Veranstaltung im September 2021. Die Jahre davor bin ich gerade mal auf Heavy Metal gestoßen und nach Corona wollte ich schauen, ob es vielleicht irgendwelche Metal Konzerte in meiner Nähe gibt. Und so bin ich dann zum Rockhouse gekommen. Auf der Website habe ich gesehen, dass bald drei Thrash Metal Bands dort spielen würden, nämlich Crisis, Insanity Alert und Tentoria. Musikalisch kannte ich zwar keine der Bands, aber ich hatte Lust auf Metal und das Live-Feeling einer solchen Band, also entschied ich mich mit einem Freund dort hinzuschauen und es war bis jetzt eines der besten Konzerte auf denen ich war und hat auf jedenfall die Lust nach mehr geweckt. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Aktuell die Arbeit und die Liebe zur Musik. Im Sommer 2022 hat ich dort ein Praktikum im Rahmen meines Studiums absolviert und bin seitdem dort (glücklicherweise) hängen geblieben. Nun übernehme ich einige kleinere Aufgaben fürs Rockhouse, wie die Innenplakatierung, Flyerverteilung und manchmal auch das Fotografieren von Konzerten. Gerade das Fotografieren find ich sehr cool, da ich dadurch oft zu Konzerten komme, die ich normalerweise nicht besuchen würde. Ich hab schon viele echt coole Bands dadurch kennengelernt und gemerkt, dass es sich oft auszahlt ich Bands anzuschauen, die einem nichts sagen. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Mein intensivstes Live Erlebnis im Rockhouse war definitiv selbst dort zu spielen. Im Jänner 2023 hatte ich die Chance mit

meiner Band Punched Into Offset beim Local Heroes teilzunehmen und das erste Mal auf einer so großen Bühne spielen zu dürfen. Das war absolut ein Erlebnis, das denk ich keiner von uns je vergessen wird. Da wir ja auch selbst Tickets dafür verkauft, waren viele Freunde und Bekannte da, die für eine absolut geile Stimmung sorgten und bei jedem Lied mitmachten. Das Gefühl sich vorzustellen, wer schon alles auf dieser Bühne stand, und dann die Möglichkeit haben, dort zu spielen, ist einfach ein unvergessliches Erlebnis! **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Die Musikrichtung, die mich das erste Mal so richtig gefesselt hat, war eindeutig Metal. Von Klassikern wie Metallica, Black Sabbath, DIO und Motörhead bis zu Thrash Metal Bands wie Testament und Sacred Reich. Diese Bands haben mir nicht nur gezeigt, was Musik alles für Emotionen auslösen kann, sondern mich auch dazu gebracht ein Instrument in die Hand zu nehmen, Teil einer Band zu werden und eigene Lieder zu schreiben. Heutzutage hör ich viel Verschiedenes. Mein Lieblingsgenre zur Zeit muss aber Jazz-Rock bzw. Jazz-Fusion sein. Darunter sehr viel Frank Zappa, wobei ich seine Alben *Roxy & Elsewhere* und *One Size Fits All* mittlerweile schon hunderte Male gehört haben muss, und auch einiges an King Crimson. Auch andere, weniger bekannte Bands findet man immer wieder mal, so zum Beispiel eine italienische Band namens Napoli Centrale, deren gleichnamiges Album immer wieder auf meinen Kopfhörern läuft. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Im Moment viel für die Uni. Ansonsten unternehme ich gerne viel mit Freunden, koche gerne, und wenn ich mal Zeit finde, übe ich auch gerne mal Bass. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Ich finde das Rockhouse ist einfach ein extrem cooler Verein. Man merkt, dass sich die Menschen dahinter wirklich mit Musik auskennen und alles daran legen, den Besucher:innen ein geiles Konzerterlebnis zu ermöglichen. Im Rockhouse spielen Bands, die normalerweise auf großen Festivals spielen, in oft intimen Rahmen. Zudem finde es wahnsinnig bemerkenswert, dass man auch kleineren, lokalen Bands die Möglichkeit gibt, unter professionellen Bedingungen auf einer großen Bühne spielen zu dürfen. Alles in Allem finde ich das Rockhouse für die Salzburger Musikszene, welche sonst hauptsächlich immer noch aus Klassik und Festspielen besteht, nicht wegdenkbar.

Mir geht es immer ein bisschen besser, wenn ich im Rockhouse bin.



Marlena Enzesberger
fotografiert von
Helena Kalleitner

Was ist deine Profession? Musikredakteurin bei WELLE 1. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Minus 4 Jahre oder „da bin ich noch mit den Mücken geflogen“. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Leider erst sehr spät, hab 2015 einmal The Makemakes mit einer Freundin gesehen. Aber meine Liebe zum Rockhouse ist erst 2017 so richtig entflammt, als ich durch meine Arbeit beim Radio eine meiner Lieblingsbands (Kraftklub) im Rockhouse interviewen und live erleben durfte. Man kann sich vorstellen, dass dieses Ereignis ein sehr prägendes war, nicht nur in meiner beruflichen Laufbahn, sondern auch privat. Seitdem habe ich aber sicher all die Jahre wo ich nicht dort war, locker wieder wett gemacht, so oft wie ich jetzt dort bin. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Begonnen hat es damit, dass ich die neue Ansprechpartnerin für das Rockhouse in der Arbeit wurde. Mittlerweile ist es aber mehr als nur eine Arbeits-Partnerschaft, denn das Rockhouse wurde zu einem zweiten Wohnzimmer für mich, und einem Ort mit dem ich viele schöne Momente verbinde. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Da gibt es viele, sei es das Beatsteaks Konzert 2015 wo der Schweiß von der Decke tropfte, oder das Leoniden

Konzert im November 2018, wo sie noch in der Rockhouse Bar gespielt haben und ein Freund von mir den Frontsänger Jakob auf den Schultern getragen hat für eine kurze Cowbell und Perkussion Session. Oder erst kürzlich das Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys Konzert 2023, die einfach wieder gezeigt haben, dass eine deutsche-Italo-Schlager-Band nicht nur gute Musik, sondern auch vor allem gute Stimmung machen kann. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Ich bin ein Indie Girl, das vor allem aktuell viel zu viele „deutsche Boybands“ feiert. Angefangen hat das damals sicher mit Kraftklub und geht über zu Provinz, Leoniden, Jeremias oder Giant Rooks. Kein Wunder also auch, dass mein meist gestreamter Song of all time *Der letzte Song (Alles wird gut)* von Kummer ft. Fred Rabe ist. Der Song gibt einem Hoffnung und nimmt sie einem irgendwie auch wieder. Song Nummer zwei von dieser Liste ist von einer Band, die ich vor Jahren einmal auf einem Konzert gesehen habe, aber damals noch online nirgends finden konnte, welche dann aber Jahre später durch den Algorithmus zufällig wieder zu mir gefunden haben – *You&Me* von The Hunna. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Geht das überhaupt? Spaß beiseite, auch wenn sich das immer nach den typischen 0815 Hobbys anhört gehe ich gerne schwimmen, lese aktuell wieder mehr, schaue mir Filme und Serien an (ist schließlich auch ein Teil meines Berufes als Filmredakteurin) oder backe gerne. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Dass es auch in Zukunft ein Ort ist wo jungen Künstler:innen eine Bühne geboten wird, man sich weiterbilden kann und Hilfe bekommt, wenn man sie (gerade noch in den Anfangsjahren als Musiker:in) braucht. Aber vor allem, dass es ein Ort bleibt, wo sich die unterschiedlichsten Personen aus den unterschiedlichsten Kreisen mit den unterschiedlichsten Musikgeschmäckern treffen und gemeinsam Musik feiern. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Ich möchte eigentlich nur DANKE sagen, dass in Salzburg, einer Stadt die sehr auf ihre Hochkultur schaut, ein Ort wie das Rockhouse existiert. Ich durfte schon so viele schöne Momente dort erleben und mir geht es immer ein bisschen besser, wenn ich im Rockhouse bin. Für die nächsten Jahre wünsche ich dem Rockhouse nur das Beste und hoffe auf viele weitere Marmeladenglas-Momente für mich und alle Besuchenden.

Das Rockhouse machte mir das Leben leichter.

Thomas Schmidt
fotografiert von
Reinhart Mlineritsch



Was ist deine Profession? Ich arbeite im Musikladen als Vinyl/CD und Hifi Verkäufer. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 27 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Glaube Colosseum 94, aber sicher Taj Mahal. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Wie ich nach Salzburg gekommen bin, war es mein zweites Wohnzimmer. Jetzt gute Konzerte und viele Freunde und Bekannte. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Sehr viele. Little Feat, Keziah Jones, Lorenz Thomson, uvm. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Blues, Soul, Funk, zur Zeit höre ich Monophonics und Gitkin rauf und runter. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Fernsehen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Mehr Soul und Funk, sonst passt eigentlich alles. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Hatte am Anfang in Salzburg eine schwere Zeit mich an die Salzburger zu gewöhnen. Das Rockhouse machte mir das Leben leichter. Nur weiter so!



Mike & Tim Fink
 fotografiert von
Valentin Backhaus
 & **Katrin Froschauer**

Was ist deine Profession? Mike: Musik im wahren Leben, Webdevelopment als lebensnotwendigen Broterwerb.
Tim: Artist. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Mike: 27 Tim: Minus 12 Jahre **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Mike: Zur Eröffnung als Musiker (Fischer & the mixed pickles).
Tim: Das Rockhouse war dank meinem Vater mein zweites Zuhause. Schon als kleines Kind besuchte ich Konzerte von meinem Vater und anderen Bands. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Mike: Freunde, die sich für die Salzburger Musikszene stark machen und denen ich dabei auch ein wenig helfen durfte. **Tim:** Die Musik. Die Kultur. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Mike: Als Zuhörer: mein Namensvetter Fink, als Musiker mit meiner Namensvetter Namensvetter-Band Fink. **Tim:** Als ich bei meinem eigenen Auftritt nicht in der Menge, sondern auf der großen Bühne stand. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Mike: Vieles aus den 80ern, Zeitloses wie David Bowie oder Peter Gabriel, The Police, Tom Petty. Man merkt halt aus welcher Zeit ich komme. Aber derzeit

gibt's auch verdammt gutes Zeug! Nur kein Deutsch-Rap – bis auf die Musik von meinem Sohn Tim Fink. ;-) **Tim:** Musik wie Cro, TYM und ASAP Rocky, aber auch Pink Floyd, Beatles und Men At Work. Derzeit läuft bei mir *Utopia* von Travis Scott und *Austin* von Post Malone rauf und runter. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Mike: Genießen, gerade keine Musik zu machen. **Tim:** Privat praktiziere ich viel Sport, gehe aber auch gerne raus in die Öffentlichkeit. Ob auf der Bühne oder in der Menge. Auf coole Konzerte oder Festivals freue ich mich immer besonders. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Mike: Contenance. **Tim:** Das Rockhouse lässt einen auch als heranwachsenden Künstler nicht im Stich. Dank Projekten wie *Local Heroes* stiftet das Rockhouse nach Corona auch gekonnt die nächste Generation an, ihr Interesse zu Konzerten wieder zu erwecken. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Mike: Ohne euch wär's in Salzburg leiser! Danke! **Tim:** Danke, dass ihr existiert! Das ist alles, was ich dem Rockhouse sagen kann.

Salzburg
leiser!

Ohne
 euch
 wär's
 in

Leute,
 macht
 weiter so!

Andy Pirchner
 fotografiert von
 Reinhart Mlineritsch



Was ist deine Profession? Verkauf von Musikinstrumenten, Gitarre/Klavier spielen, Gesang. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 27 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Zur Eröffnung. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Toller Club, viele Freunde, cooler Treffpunkt. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Mit meiner Band als Opener für Uriah Heep spielen zu dürfen. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Hardrock, Black Sabbath, Týr. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Arbeiten oder schlafen. ;-) **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Leute, macht weiter so und alles gute für die Zukunft!

Das Rockhouse bereichert die Musikszene im verschlafenen Salzburg.

Vinzenz Wöran
fotografiert von
Helena
Kalleitner



Was ist deine Profession? Ich schreibe gerade an meiner Masterarbeit im Fach Genetik, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Ansonsten bin ich passionierter Windsurfer. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Minus 2 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Das erste Mal Rockhouse war 2013, als mich mein Bruder aufs Hardcore Festival *United People* mitgeschleppt hat. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Viele emotionale Momente, Abschalten nach stressigen Tagen und der gemeinsame Genuss an der Musik. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Bilderbuch (2014) und Soulfly. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** King Gizzard & the Lizard Wizard, Bilderbuch, Enter Shikari, The Black Keys, IDLES, Cari Cari. Zurzeit läuft die Platte von Kikagaku Moyo – *Masana Temples*. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Nach Konzerten suchen oder viel Zeit mit Outdoorsport verbringen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Dass es weiterhin so viele tolle Künstler in unsere Stadt bringt, spannende Workshops anbietet und die familiäre Stimmung aufrecht erhält. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Ein großes Dankeschön ans Rockhouse, das sie die Musikszene im manchmal etwas verschlafenen Salzburg so bereichern.



Andreas Harzfeld
von Bauschale
& the Simon Harzfeld
fotografiert von
Motahar Amiri

Was ist deine Profession? Andreas: Beruflich: Fachsozialbetreuer in Behindertenbegleitung, Kerzen. Und sonst: Trommel, Bass, Beherbergung und Bespielung ungezählter Saiten-/Tasten-/Schlag-/...-Instrumente, Unfug, Blumenrettung. **Simon:** Volksschüler, angehender Musikant. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Andreas: 17 Lenz. **Simon:** Da war ich noch in Abrahams Wurstkessel! **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Andreas: Vermutlich ein Konzert 1993 oder 1994, evtl. One Foot In The Grave oder Bluespumpm. **Simon:** Musikworkshop *Rock the Family*, und auch schon bei Magic Delphin und Bauschale. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Andreas: Viele besuchte und gespielte Konzerte (mit Cheese Us And Jude Us, Acid Virus, Bauschale (immer noch), (Jack Of All Trades)/Hot Can Luck, Tausendsassa Of Death (P.J. D'Atri)), viele nette Leute, man erkennt mich am Telefon, ich durfte Paul Di'Anno kennenlernen und hob so manches Bier mit ihm, der P4 (schon länger her), die B1 (immer noch). **Simon:** Papa und Bauschale. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Andreas: Viele selbst gespielte Konzerte, bei denen ich im Backstage nicht selten für Bierknappheit sorgte (vermutlich gibt es wegen mir die LH-Regelung: Bier erst ab 20:00), Knorkator inkl. Flugcatering, Kocani Orkestar, Spencer Davis Group (mit Jack Of All Trades als Vorband), Bluespumpm. **Simon:** Bauschale und Magic Delphin. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Andreas: Fortwährend prägende Musiken: Rockmusik in allen Arten und auch Weisen, Jazz, Punk, Ska, Reggae, Blues, Austropop, Pop auch in vielerlei Hinsicht, Synth, Musical (eher früher), Humpapa, Volksmusik, Blasmusik, Klassik, Mittelalter, Itzn (Techno), allerlei „Welt“musik von der Buschtrommel bis

Balkanbeats... Zur Zeit rauf und runter gehörte Songs/Alben/Bands/Medien: FM4, Radiofabrik, Radio Salzburg/OÖ wenn Volksmusik läuft, Bauschale (das bald fertigwerdende Album), *Hot Can Luck* (das sehr gelungene aber leider nie veröffentlichte Abschiedsalbum), KISS – *Destroyer*, Drahdwaberl – *Mc Ronalds Massaker*, Deine Freunde – *Hits! Hits! Hits!*, Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys – *Mille Grazie*, Peter Kraus, *Pampatut*. **Simon:** Hardrock, Heavy Metal, Hip-Hop, Deine Freunde, Kiss, Lemmy, Bauschale. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Andreas: Schlafen, aufs Klo gehen, gehen im Allgemeinen... **Simon:** Zocken, Spielen, Fernsehen, Schule gehen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Andreas: WEITERMACHEN!!! Bauschale noch sehr oft spielen lassen! **Simon:** Saiteninstrumentenausstellung. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Andreas: Rockhouse unser, das du bist eingebettet in den Schoß des Berges zu Schallmoos, gewürdigt werde dein Name, dein Sound komme, deiner Security Wille geschehe, wie beim Einlass, so auch zu Sperrstund, unseren täglichen Rock gib uns heute, und kassier uns unsere Schuld, wie auch wir kassieren deinen Ohrenschmaus, uhnud führe uns nicht in Versuchung, heimzufahren mit dem Auto, denn das ist gefährlich und wird es auch bleiben, in Ewigkeit. Ich bin klein, will zu dir rein, und auch das liebe Jesulein. Gegrüßet seist du Rockhouse, voll der coole Ort, der Descho ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Häusern, und gebenedeit sind die Früchte deiner Leidenschaft – Musos. Eiliges Rockhouse, Mutter vieler Bands, rocke für uns und unsere Kinder, jetzt und in der Sperrstund davor empfangen uns mit offenen... Armen. **Simon:** Es soll dich noch geben, wenn ich selbst in einer Band spiele, denn ich möchte einmal auf deiner Bühne stehen.

Es
soll
dich
noch
geben,
wenn
ich
selbst
in
einer
Band
spiele,
denn
ich
möchte
einmal
auf
deiner
Bühne
stehen.



Robert Stolz
fotografiert von
Birgit Sattlecker

Was ist deine Profession? Soundengineer und Roadmanager.
Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde? 35 Jahre.
Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse? Bei der Eröffnung 1993.
Was verbindet dich mit dem Rockhouse? Freunde treffen, vom Alltag abschalten und vor allem gute Musik.
Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse? Die Shouter Urgewalt Maggie Bell Live zu erleben.
Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter? Blues & Blues/Rock – alles von Led Zeppelin.
Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst? ...mich auf meine Radiosendungen vorbereiten!
Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft? Weiterhin eine so gute kulturpolitische und offene gesellschaftspolitische Arbeit und entsprechendes Engagement in der Konzeption der populären Kulturarbeit!
Deine Botschaft ans Rockhouse: Hey ihr ROCKHÄUSLER: THANK for 30ty Years Maximum Rock 'n' Roll & keep on rollin'!

THANK

for

30ty

Years

Maximum

Rock 'n' Roll!

Danke, dass du immer für mich da bist, wenn ich eine Pause vom Alltag brauche.



Martina
& Herbert Lackner
fotografiert von
Mitzi Gugg

Was ist deine Profession? Beide: Unternehmer:in. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Beide: 21 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Martina: Wann ich zum ersten Mal im Rockhouse war, weiß ich leider nicht mehr genau, aber ein frühes Konzert ist mir noch gut in Erinnerung: The Notorious Barflies im Jahr 1998, damals war nur eine Handvoll Besucher im Saal, denn viele Leute haben anscheinend die Reunion von Modern Talking live bei „Wetten, dass...?“ bevorzugt. **Herbert:** Ich kann's nicht sagen... erinnern kann ich mich an das Jahr 1998, da waren's The Notorious Barflies (vor fast leerem Saal, wegen der Modern Talking Reunion bei „Wetten, dass...?“ – knapp 2 Jahre später haben die Barflies dann bei unserer Hochzeit gespielt...) und Kurt Ostbahn (Espresso-Rosi-Tour). **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Martina: Musik, viele nette Bekannte, gute Atmosphäre, es fühlt sich schon fast wie ein Zuhause an. **Herbert:** Musik, nette Bekantschaften, tolle Atmosphäre und die Nähe zu Musiker:innen, gerade in der Rockhouse Bar! **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Martina: Die Abende im Rockhouse sind eigentlich immer intensiv, aber ein besonderes Erlebnis war es für mich, als mein Mann und ich Layla Zoe 2018 nach ihrem Konzert im Rockhouse ins Hotel gefahren haben. **Herbert:** Eigentlich so gut wie jeder *Blue Monday*... besonders in Erinnerung blieb einer im Jahr 2018, an dem uns Layla Zoe nach dem Konzert gefragt hat, ob wir sie in's Hotel chauffieren könnten – was wir natürlich gerne gemacht haben – sie hat uns vor zwei Wochen bei ihrem letzten Auftritt im Rockhouse sogar noch erkannt! **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Martina: In meinen jüngeren Jahren habe ich gerne die sogenannten Oldies gehört, mein Musikgeschmack hat sich dann mit der Zeit mehr in Richtung Rock/Punkrock entwickelt, manchmal höre ich auch gerne Country/Countryrock. Im Auto läuft bei mir sehr viel Ostbahn Kurti, Joan Jett geht sowieso immer wie auch Nazareth, Scorpions, AC/DC und Carole King. **Herbert:** Blues, Blues-Rock & Rock. Aktuell rotieren bei mir am Plattenteller unter anderem Buddy Guy, The Dead South, Layla Zoe, Marcus King und Robert Jon & The Wreck. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Martina: Ich handarbeite leidenschaftlich gerne seit früher Kindheit (stricken, häkeln, weben, sticken, Schmuck nähen aus winzigen japanischen Glasperlen), ich lese und koche gerne, auch Wandern und Radfahren macht mir Spaß. **Herbert:** Ich schaue gerne Filme, spiele Computerspiele, fahre Rad, gehe Wandern und verbringe Zeit mit meiner Frau und unseren zwei Katzen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Martina: Ich wünsche mir, dass das Rockhouse auch weiterhin ein Treffpunkt und Ort der guten Laune bleibt, an dem ich mich mit interessanten Menschen zu spannenden Gesprächen und mitreißender Musik treffen kann. **Herbert:** Dass die Vielfalt nicht verloren geht und vor allem, dass der *Blue Monday* bleibt! **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Martina: Rockhouse forever! Liebes Rockhouse, du bist für mich ein bissl zu einem zweiten Zuhause geworden, ein *Blue Monday*-Konzert ist für mich der perfekte Abschluss nach einem anstrengenden Arbeitstag, auch wenn danach manchmal der „Tired Tuesday“ folgt. **Herbert:** Liebes Rockhouse, du bist der Ort, an dem ich viele meiner Lieblings-Bands und Lieblings-Musiker:innen zum ersten Mal live gesehen und gehört habe. Deine zwei Bühnen sind der Ort, an denen ich Live-Musik und das Leben genießen kann und die wie ein zweites Wohnzimmer für mich sind. Ich bewundere deine Liebe zur Musik und deine unermüdliche Unterstützung für die lokale Musikszene. Danke, dass du immer für mich da bist, wenn ich eine Pause vom Alltag brauche – ich freue mich auf viele weitere Jahre voller toller Konzerte und unvergesslicher Momente mit dir!



Mario Taferner
fotografiert von
Motahar Amiri

Was ist deine Profession? Print- und Webdesigner. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 1993 war ich 4 Jahre alt. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Das müsste am 20.12.2012 bei Blumentopf gewesen sein – was für ein schönes Datum für das erste Mal Rockhouse. Damals habe ich noch nicht in Salzburg gewohnt und bin extra aus der Steiermark zum Konzert gefahren. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Mit dem Rockhouse verbindet mich, dass es quasi DIE Location in Salzburg ist, wo meine Lieblingskünstler auftreten. Außerdem erinnert es mich auch immer ein wenig an die Heimat, wo ich als Jugendlicher praktisch jedes Wochenende im Gewölbekeller bei Konzerten unterwegs war. Außerdem nutze ich als Gitarrist und Musiker auch sehr gerne das tolle Workshopprogramm, das vom Rockhouse angeboten wird. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Das ist sehr schwierig zu sagen, welches Konzert das intensivste war. Ganz weit oben würde ich das Kraftklub Konzert von 2017 einreihen. Einfach weil es etwas Besonderes ist, dass so eine große Band in so einer „kleinen“ Location spielt. Die Stimmung war der Wahnsinn! Unfassbar gute Stimmung war auch bei Großstadtgeflüster 2016. Und besonders hervorheben möchte ich auch noch Enno Bunger, der bei eher wenigen Leuten in der Bar gespielt hat. Dadurch hat das Konzert noch intimer gewirkt. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Generell würde ich sagen, dass es vorwiegend Musik in deutscher Sprache ist. Wobei hier die Musikrichtungen auch variieren können. Von Rap über Singer-Songwriter bis Alternative und Indie. Früher waren es Bands wie Blumentopf, Casper und Marteria. Jetzt aktuell finde ich das Album von Betternov sehr gut

und höre auch viel von Sam Fender. Vermutlich auch, weil mir bei beiden der E-Gitarren Sound so gut gefällt. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Dann bin ich in den Bergen unterwegs. Einer der Hauptgründe warum es mich nach Salzburg gezogen hat: Die wunderbare Bergwelt in Salzburg und Umgebung. Besonders auf den unzähligen Wegen am Untersberg bin ich gerne unterwegs. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Ich liebe das Rockhouse so wie es ist. Aber wenn ich mir etwas wünschen würde, wäre es, dass auch große Bands wieder mal Touren machen, wo sie ausschließlich in „kleinen“ Locations spielen und dann natürlich auch im Rockhouse vorbeischauchen. Für Coldplay würde ich sogar vorm Rockhouse zelten. **-) Deine Botschaft ans Rockhouse:** Liebes Rockhouse, vielen Dank für die ersten 30 Jahre, in denen du mein Leben unfassbar bereichert hast. Sei es bei den unzähligen Konzerten, bei denen ich bereits dabei sein durfte, als auch bei den lehrreichen Workshops. Möge es auch die nächsten 30 Jahre so sein!

Für
Cold-
play
würde
ich
sogar
vorm
Rock-
house
zelten.

Dass es so bleibt, wie
es ist und eventuell sogar
wird, wie es mal war.



Boldi Balla
fotografiert von
Stefanie Pirker

Was ist deine Profession? Tätowierer. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 19 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Am 8. Februar 1994 als Sänger der Band Cold Jin und als Support für Katrina And The Waves. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Hab fast 10 Jahre im Rockhouse gearbeitet (im Büro, als Ordner, Plakatierer und DJ), war im Vorstand und hab circa 20 Mal mit diversen Bands im Saal, als auch in der Bar gespielt bzw. gesungen. Und noch einige andere sehr schöne Erinnerungen. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Da gab's so einiges, aber das wohl herausragendste war wohl, als Ordner beim Überraschungs Gig von Ugly Kid Joe *Everything About You* zu singen. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** In erster Linie Rock. Was ich grad rauf und runter höre ist Sondaschule, Die Toten Hosen, Beastie Boys, Gluecifer, Social Distortion und was meine Tochter Hannah so hört... **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Ich tätowiere und zeichne, schau gern Fußball, und am allerliebsten bringe ich Zeit mit meiner Tochter. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Dass es so bleibt, wie es ist und eventuell sogar wird, wie es mal war. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Ich erzähl andauernd irgendwelche alten Geschichten von vor über 20 Jahren über „mein“ Rockhouse, meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie Freundinnen und Freunde, mit denen ich so oft so viel (und oft bis recht spät...) Spaß hatte, über meine beste Geburtstagsfeier, über manche Abenteuer (hihi...) und all die tollen Konzerte über all die ganzen Jahre. Hörst nicht auf damit.

Ach,

so

endlos

viele!



Michael „Stootsie“ Steinitz fotografiert von Anna Aicher

Was ist deine Profession? Musik mit Gitarren. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 27 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Am Tag der Eröffnung 1993. Wir waren aber alle zuerst bei The Fall in der alten ARGE und ich war danach für Freunde das Shuttle Taxi ins Rockhouse und bin unerklärlicherweise zwei Mal in das Radar der Fürbergstraße gefahren! Hat schon legendär begonnen... **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Ich war ja vor dem Rockhouse schon bei den diversen Ideenfindungstammtischen (u. a. bei der Rosi in der Riedenburg). Mit The Seesaw haben wir von Anfang an schon Konzerte spielen dürfen – das verbindet ja auch auf beste Weise mit einem Haus und dem Team! **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Ach, so endlos viele! Im Moment fällt mir Curtis Harding und Hamburg Blues Band mit dem heuer verstorbenen Pete Brown ein. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Ich bin natürlich mit der Musik der Großeltern und Eltern aufgewachsen, die alle einen guten Geschmack hatten. Viel 50er/60er Jahre – Stones, The Who, Beatles, Kinks ... aber auch Peter Alexander, Catharina Valente... Im Moment läuft gerade die grandiose neue Blur Platte im Hintergrund. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Schlafen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Keep on keepin' on!!! **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Einfach nur DANKE, dass es Euch – das immer geniale Team um Wolli Descho – die letzten 3 Jahrzehnte für mich gegeben hat!!!

Es fühlt sich an wie eine kleine Familie.



Ela Priewasser, Christian Ronacher & Melissa Egger vom Club 101 fotografiert von Stefanie Pirker

Was ist deine Profession? Alle: DJ **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** Ela: Minus 5 Jahre. **Christian:** 11 Jahre. **Melissa:** 12 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Ela: Das war Weekend, 2014 **Christian:** Blood-hound Gang, 1.7.1999. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Alle: Club 101. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Ela: *Freak the Funk* – Toni-L (24.09.2020) **Christian:** Deichkind, 23.1.2003 – zum damaligen Zeitpunkt noch eher unbekannt, ca. 50 Leute im Saal, Live-Magier vor und während des Konzerts und geniale Stimmung. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Ela: Hip-Hop & Reggae! Und mein Album 2023 ist: Dillon & Diamond D – *Uncut Gems* **Christian:** Funk, Soul, Hip-Hop, Reggae, Jazz, Rock / *Surprise Chef* – *Friendship EP*. **Melissa:** Reggae und Hip-Hop. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** **Christian:** Dann wird meist mit den Freund:innen vom Club 101 an neuen Projekten geplant. :) **Melissa:** Schlafen. :) **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** **Christian:** Die Salzburger Kulturlandschaft weiterhin mit tollen Konzerten und Parties zu bereichern. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Alle: One Love für das ganze Rockhouse Team! Die Stimmung, die Kommunikation und die Profession berühren uns von Projekt zu Projekt mehr. Es fühlt sich an wie eine kleine Familie die mit vereinten Kräften für das Richtige kämpft. 30 Jahre Rockhouse wirkt sich durch Support, Beistand und Professionalität sowie Liebe und Zuneigung auf eigene und die Projekte anderer aus. Das große Ganze macht den Riesenunterschied. Das Haus Rockhouse gibt so viel mehr, als man sich vorstellen kann. Das rare, hochwertige und originelle Programm ist ein wichtiger Bestandteil für die Szene Salzburgs und gibt der Stadt die fehlende, essenzielle Unterstützung der Salzburger Künstler:innen, Musikliebhaber:innen und Szenensupporter:innen.

Romana
Stücklschweiger
fotografiert von
Peter Schreiner



Was ist deine Profession? Redakteurin.
Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde? 7 Jahre.
Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse? Zum Konzert von Eskobar bei der Rockhouse Birthday Party (ich glaube 2004).
Was verbindet dich mit dem Rockhouse? Ist meine am häufigsten besuchte Konzert-Location in Salzburg, sehr viele Freundschaften, sehr viele Neuentdeckungen damals im *Yeah! Club* und jetzt *Eleven Empire* und der Sommerspritzer schmeckt gut.
Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse? Fai Baba beim *Eleven Empire*.
Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter? Angela Aux, Florence + The Machine und Die Nerven gehen immer.
Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst? Mit meinen Vintage-Rennrädern unterwegs sein, Balkonien und Tischtennis.
Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft? Jährlich mindestens ein Konzert von Die Nerven! :) Und zusätzlich zum *DAWN* ein, zwei weitere Indie-Underground-Festivals.
Deine Botschaft ans Rockhouse: Danke fürs Dasein! Würde es dich nicht geben, müsste man dich erfinden.

Würde es dich nicht geben, müsste man dich erfinden.

Unvergesslich

waren

für

uns

die

Live-

Sessions

während

der

Pandemie.

Was ist deine Profession? Film- und Werbe-Produzent bei ATTIC Film.
Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde? 2 Jahre alt.
Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse? Mit meiner damaligen Band direkt zum ersten Gig bei den *Local Heroes*.
Was verbindet dich mit dem Rockhouse? Die Liebe zur Musik und die Vielfalt der Kreativbranche.
Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse? Unvergesslich waren für uns die Live Sessions während der Pandemie, in der wir knapp 15 Livestreams produziert haben, gemeinsam mit dem Rockhouse Team und den Bands.
Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter? In jungen Jahren Sum 41, Billy Talent, Green Day etc. Jetzt eine gute Mischung aus Indie, Rock und Elektronik.
Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst? Filmen oder schlafen.
Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft? Große Acts und viele Menschen.
Deine Botschaft ans Rockhouse: Eigentlich mal einfach Danke sagen an alle, die im Rockhouse ihr Bestes geben und an die Musikkultur in Salzburg denken. Ich persönlich verbinde viele emotionale Momente mit dem Rockhouse seit meiner Jugend und bin stolz, dass ich noch immer ein Teil davon sein kann.

Philip Eder
fotografiert von
Reinhard Mlineritsch



Freundschaft, Arbeit, traumhafte Konzerte und die dazugehörigen Erlebnisse.



Sebastian Adlgasser fotografiert von Birgit Sattlecker

Was ist deine Profession? Produktionsmanagement. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 1 Jahr. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** 05.03.2012. God is An Astronaut live im Rockhouse. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Freundschaft, Arbeit, traumhafte Konzerte und die dazugehörigen Erlebnisse. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Celeste + Conjurer 27.03.2022. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Metal, Rock, Punk, Knocked Loose – *Laugh Tracks*. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Radfahren, auf Konzerte gehen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Weitere tolle Konzerte und ausgewogenes alternatives Programm.

Glam-Rock,
(Post-)Punk,
New Wave,
Soul,
Disco,
House/
Techno,
Funk,
Dub,
Jungle,
Doom/
Stoner
Metal.



Didi Neidhart fotografiert von Valentin Backhaus & Katrin Froschauer

Was ist deine Profession? Lektor an der FH Puch Urstein (u. a. für Pop-Culture und Media Studies), Leiter des Salzburg-Büros von mica (Music Information Center Austria), Autor (testcard, skug), Musiker (Discozma, Low Profiler) und DJ. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 30 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Lokalauschein lange vor der eigentlichen Eröffnung. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Musik, Freundschaften und lange Nächte. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** The Temptations. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Geprägt: Glam-Rock, (Post-)Punk, New Wave, Soul, Disco, House/Techno, Funk, Dub, Jungle, Doom/Stoner Metal. **Aktuell:** Afrorack: *The Afrorack*, Eropique: *No.2*, Honey Dijon: *Black Girl Rising*. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Lesen, Filme/Serien schauen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Dass es eine Zukunft geben wird. **Deine Beziehung ans Rockhouse:** *Rock On* (T.Rex)

May
you
stay
forever
young,
auch
wenn
ich
langsam
zu alt dafür werde.



Bernhard Fliher
fotografiert von
Herman Seidl

Was ist deine Profession? Ich schreibe, meist für die Salzburger Nachrichten. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 24 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Weiß ich nicht mehr, aber ich reiste – wohl 1991 oder 1992 – noch bevor es das Rockhouse gab, zu einem Element of Crime Konzert, das ja von den späteren Rockhouse-Gründern veranstaltet worden war. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Die Idee, dass Pop in all seinen Facetten die Welt erträglicher machen kann. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Als Dee Dee Ramone im März 2001 an der Bar nach einem langen Gespräch zu mir sagte: „Man, I really love you, you’re a crazy guy with a working brain.“ **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Immer wieder und wieder Dylan, und so vieles andere auch. Es fehlt die Zeit, das aufzuschreiben, weil gerade das neue Queens Of The Stone Age Album wartet, angehört zu werden. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Schreiben, Lesen, Rennradfahren. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** May you stay forever young, auch wenn ich langsam zu alt dafür werde.

Ich wünsche mir, dass ihr
weiterhin der sichere
Hafen für die Musikszene
in und um Salzburg bleibt.



Mel Mayr
fotografiert von
Motahar Amiri

Was ist deine Profession? Musikerin. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 9 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Das war ein Konzertbesuch der Sportfreunde Stiller, das müsste ca. im Jahr 2000 gewesen sein. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Als Musikerin und Musikfan ist das Rockhouse mein musikalisches Zuhause, vom ersten Konzertbesuch bis hin zu meinem ersten eigenen Livekonzert als Singer-/Songwriterin – das alles (und noch viel mehr) fand im Rockhouse statt. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Eines der coolsten Konzerte für mich war die Soloshow von J. Mascis (Dinosaur Jr.) in intimer Atmosphäre in der Rockhouse Bar. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Ich fühlte mich immer schon von Gitarrenmusik angezogen, als Teenager haben mich Bands wie Nirvana oder The Smashing Pumpkins geprägt und alles, was aus den 60ern und aus der Hippie-Ära kam. Besonders auch die Singer-/Songwriter-Ecke wie z. B. Neil Young oder Feist hat mich als Musikerin geprägt. Aktuell läuft das letzte Album der Kings Of Convenience *Peace Or Love* rauf und runter. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Meistens findet man mich mit meinem Hund irgendwo im Grünen. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Dass ihr weiterhin der sichere Hafen für die Musikszene in und um Salzburg bleibt und vor allem den einheimischen Musiker:innen eine Plattform bietet und sie für die großen Bühnen da draußen vorbereitet. :) **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Alles alles Liebe zu eurem 30sten Schaffensjahr liebes Rockhouse! Bleibt so ein herzliches und offenes Haus wie wir es kennen und schätzen – Salzburg needs you! Buss!!

Das Ding ging ab wie eine Rakete!



Gerhard „Gerl“ Pöll
fotografiert von Birgit Sattlecker

Was ist deine Profession? Pensionist – *Too old to Rock 'n' Roll: too young to die!* (Jethro Tull). **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 38 – *Born in the fifties* (The Police). **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** War beim Bearteam der ersten Stunde dabei... Die drei Eröffnungstage werde ich niemals vergessen, das Ding ging ab wie eine Rakete! **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** *Love and Happiness* (Al Green) Ist seit 30 Jahren mein musikalischer „Heimathafen“: Die wunderbaren Sisters and Brothers der Rockhouse Crew... Die zwei musikgetränkten Hallen... Die mit Abstand beste Venue für mich in Salzburg! Led Zeppelin: *House(s) of the holy (music)*. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Wenn die Frage nach meinen intensivsten 300 Gigs lautete, könnte ich vielleicht einmal beginnen nachzudenken: Ich habe im Rockhouse soo viele wunderbare Gigs gesehen, dass es mir unmöglich ist und es unfair wäre, ein Ranking zu erstellen! Sorry! **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Raised on Rock (60ies, 70ies, 80ies) + Soul + Funk... Habe von John Peel († englischer BBC Radio DJ und mein größtes musikalisches Vorbild) gelernt, wie wichtig die „breite“ in der Musik ist. Zum Reggae durch Robert Nesta Marley.

„Grundausbildung“ in Kingston, Jamaica. Dort Soca (= Caribbean R'n'R) durch einen Auftritt von Winston Bailey (the mighty shadow) kennen und lieben gelernt. Deswegen 13 Mal nach Trinidad: In 11 Trini Carnivals habe ich die unglaubliche musikalische Potenz der Trinis genießen dürfen: Calypso, Soca, Steelpan... Carnival in Trinidad ist etwas außerirdisches: One nation under a groove. Es ist das größte, heißeste (Musik-)Fest, das mir in meinem Leben untergekommen ist!! PS: Meine Heavy Rotation wechselt fast täglich, von den Ramones bis zum Heavy Reggae Dub. Zum Glück haben wir einen fast unerschöpflichen Fundus an Quality-Music. Und: Jede Zeit hat ihre Musik, die sie sich verdient. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** *Walking the Dog* (Rufus Thomas) till I *Enter Sandman* (Metallica). **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Bleibts wias sads! **Deine Botschaft ans Rockhouse:** „When a band hits the road that's the time to save your soul that's the time to go for the gold...“ (Motörhead: *Rock 'n' Roll Music* – meine Lieblingshymne auf den R'n'R!) Und wohin in Salzburg kommen diese Bands, von denen Lemmy Kilmister singt: In's Rockhouse!!! LOVE YA FOR THIRTY YEARS OF EXCELLENCE!

Ich habe dank dem Rockhouse sehr viele neue Bands kennen und lieben gelernt, die mich geprägt haben und stets treue Begleiter wurden, egal ob es mir gerade gut ging, oder nicht.

Axel Neubauer
fotografiert von
Reinhart Mlineritsch



Was ist deine Profession? Leute zum Strahlen bringen. **Wie alt warst du 1993, als das Rockhouse gegründet wurde?** 7 Jahre. **Wann und zu welchem Anlass warst du zum ersten Mal im Rockhouse?** Das war am 25. November 2003 bei Flogging Molly und ihrer damaligen Drunken Lullabies Tour. Ich ging damals mit einigen Schulkollegen zu diesem Konzert. Das Konzert war einfach der Wahnsinn, wodurch auch Flogging Molly meine absolute Jugend-Liebingsband wurde. **Was verbindet dich mit dem Rockhouse?** Sehr viele schöne Erinnerungen und Momente. Inzwischen ist das Rockhouse für mich wie eine kleine Familie, wo sich regelmäßig die kleine, aber sehr feine Musikszene aus Salzburg trifft und gemeinsam ein Bier trinkt und sehr gute Livemusik hört. **Was war dein intensivstes (Live) Erlebnis im Rockhouse?** Das Beatsteaks Konzert am 12.08. 2006. Der Schweiß tropfte von der Decke und das Rockhouse war am Kochen. **Welche Musik hat dich geprägt und welche Songs/Alben hörst du zur Zeit rauf und runter?** Ich glaube ich habe dank dem Rockhouse sehr viele neue Bands und auch Genres kennen und lieben lernen dürfen, die mich dann auch in meinem Leben geprägt haben und stets treue Begleiter wurden, egal ob es mir gerade gut ging oder eben mal nicht so gut ging. Die Bands die ich nun wirklich schon seit meiner Jugend höre sind wohl Pearl Jam, Depeche Mode, Portugal. The Man, Friska Viljor, Beatsteaks und einer meiner Lieblingsgruppen aus Salzburg: Die Steaming Satellites. Was ich gerade wieder auf und ab höre, ist ein recht altes Livealbum, da ich diese Gruppe nach langer Zeit endlich wieder Live sehen durfte: *Depeche Mode 101*. **Was machst du, wenn du gerade keine Musik hörst oder machst?** Da gehe ich gerne Wandern oder probier irgendwas Neues in der Küche aus. **Was wünschst du dir vom Rockhouse der Zukunft?** Dass es niemals das Familiäre und Herzliche verliert, weil das das Rockhouse für mich so besonders macht. **Deine Botschaft ans Rockhouse:** Liebes Rockhouse, danke für all diese wunderschönen Momente, die ich bei euch erleben durfte. Danke an alle die dort täglich dafür sorgen, dass es immer wieder ein familiäres Erlebnis ist, wo es sich immer so anfühlt, als würde man sein zweites Wohnzimmer betreten und wir alle gemeinsam eine Wahnsinns Zeit miteinander verbringen. Danke für Alles und ich freue mich schon auf die nächsten Konzerte bei euch und auch mit euch.

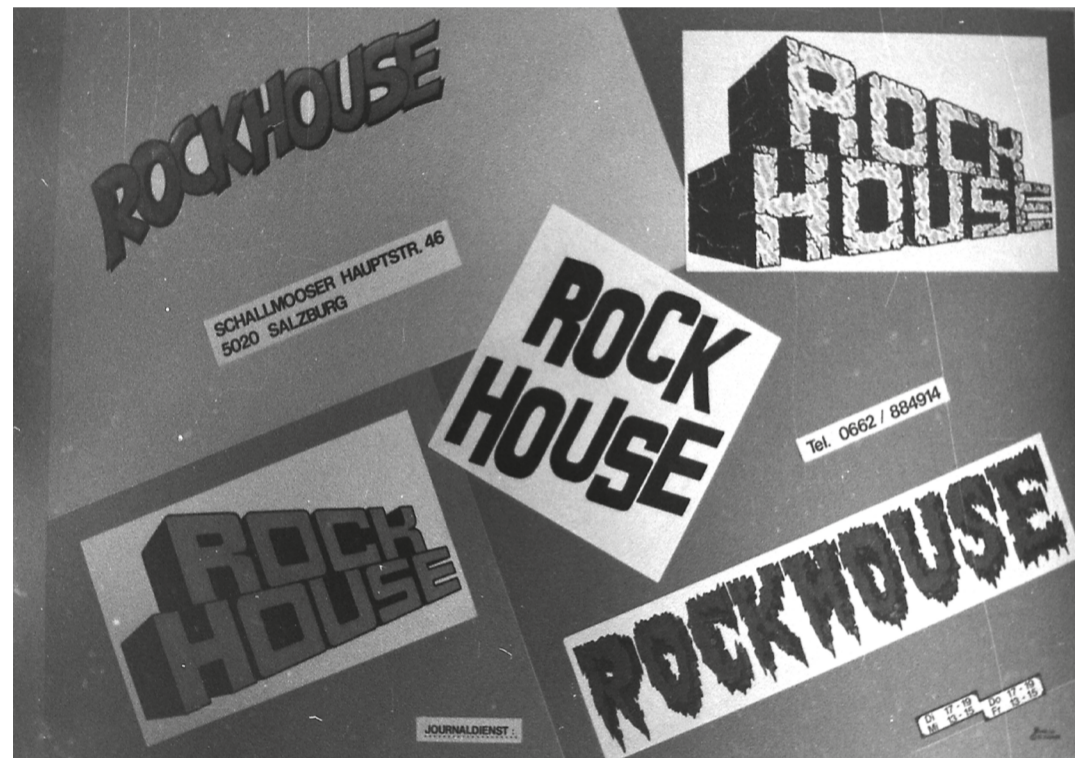
Vom
14.
Oktober
1993
bis
heute
das
Haus
der
Musik
und
der
Musiker:innen
ohne
stilistische
Grenzen.



Rockhouse Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein Rockhouse, 5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46 **Für den Inhalt verantwortlich:** Wolfgang Descho **Fotos:** Fotografinnen des Fotohofs: Anna Aicher, Motahar Amiri, Valentin Backhaus, Katrin Froschauer, Mitzi Gugg, Helena Kalleitner, Reinhart Mlineritsch, Stefanie Pirker, Birgit Sattlecker, Peter Schreiner, Herman Seidl **Konzept & Design:** Salić GmbH **Copyright:** © Verein Rockhouse, 2023



RXCKHXUSE

FOTOHOF

ROCKHOUSE
Verein Rockhouse Salzburg
Schallmooser Hauptstraße 46
5020 Salzburg
www.rockhouse.at
@rockhouse_salzburg

FOTOHOF
Verein zur Förderung der Autorenefotografie
Inge-Morath-Platz 1-3
5020 Salzburg
www.fotohof.at
@fotohof



XXX